



## Gemeinde Wickede (Ruhr)

Der Bürgermeister

Dr. Martin Michalzik

# Werte bewahren. Perspektiven gestalten.

## Anmerkungen zum Entwurf des Gemeindehaushalts 2021

Eingebracht im Gemeinderat, 15.12.2020

- Manuskript / Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, verehrte Gäste,

diesen Haushalt für das Jahr 2021 bringen wir später als üblich ein. Das liegt an den Kommunalwahlen im September 2020. Neuen Mandatsträgern sollte damit nicht vorgegriffen werden. So es ist fast überall Praxis. Eigentlich würden wir jetzt im Dezember die Finanzierung der Gemeindeaufgaben beschließen. Das geschieht nun im Februar.

Uns allen ist dabei heute bewusst, wie außerordentlich bedrückend und unsicher die Lage ist. Das macht verlässliche Planungen noch einmal schwerer. Ab Mitternacht gelten die einschneidenden Beschränkungen, die wieder zu einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens führen werden.

Es zeichnet sich ab, dass die stille Nacht am Heiligabend und ebenso die Neujahrsnacht so still sein werden wie nie, seit es unsere Gemeinde, ja seit es unser Bundesland gibt. Alle Maßnahmen dienen dem Schutz von Gesundheit und Menschenleben. Die Situation ist für viele Menschen sprichwörtlich todernst.

Dabei stehen wir – trotz mancher Unzulänglichkeiten im Krisenmanagement – in Deutschland noch immer gut da. Weltweit sind bis jetzt rund 1,6 Mio. Todesfälle an und mit Covid nachgewiesen. Die Corona-Pandemie funktioniert wie ein Brandbeschleuniger für schon lange bestehende Krisen und herrschende Not in vielen Ländern: Erfolge im Kampf gegen Armut gehen verloren. Die Zahl der Hungernden droht auf eine Milliarde zu steigen.

Wer gegen Ungerechtigkeiten wegen Corona demonstrieren will, sollte es dagegen tun – nicht aber gegen das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes, um Infektionsrisiken zu vermindern.



Abgaben  
Aufwendungen  
Abschreibungen  
Beiträge  
Cashflow  
Darlehen  
Eigenkapital  
Fehlbeträge  
Gebühren  
Freiwillige Leistungen  
Hebesätze  
Investitionen  
Jahresabschluss  
Konsolidierung  
Leistungen  
Liquidität  
Maßnahmen  
NKF  
Pflichtaufgaben  
Rücklagen  
Steuern  
Stellenplan  
Umlagen  
Verpflichtungen  
Wirtschaftlichkeit  
Zuführungen  
Zuweisungen

Gemeinde  
Wickede (Ruhr)  
15.12.2020

## Entwurf Haushalt 2021



Werte erhalten. Perspektiven gestalten.

Diese Pandemie ist fürchterlich. Sie hat uns aber Wichtiges gezeigt. Unsere Möglichkeiten, unsere Freiheit, aber auch unsere Gesundheit, Sicherheit und unser soziales Wohlbefinden hängen viel mehr von Anderen ab, als wir für uns angenommen oder vorgemacht hatten. Ich vermisse die Begegnungen und Kontakte mit jedem Monat mehr.

Wir beraten den Haushalt für Wickede (Ruhr), aber wir erleben gerade in dieser krisenhaften Zeit die nachbarschaftliche Solidarität in unserer Gemeinde in vielen neuen Formen. Das ist der eigentliche Schatz, der sich nicht in Euro messen lässt. Ich spreche da sicher in Ihrer aller Namen: Ich habe großen Respekt vor den Menschen, die bislang „den Laden am Laufen“ gehalten haben. In Arztpraxen und Pflegeheimen, in Supermärkten, Schulen und Kindergärten u.v.a.. Mit großer Disziplin, die fast alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde gezeigt und zeigen haben, bei Abstand, Handhygiene und Maske tragen. Mit Einkaufshilfen und kreativen Aktionen. Das virtuelle Schützenfest mit dem Golddorf-Radio ist dafür nur ein, aber sicher ein besonders anschauliches schönes Beispiel. Zu den Menschen, die bislang „den Laden am Laufen“ gehalten haben, gehören auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeindeverwaltung.

Unter vielen Dächern sind statt nahen Verwandten jetzt Sorgen zu Hause. In unseren KiTas und Schulen spüren die Erzieherinnen und Lehrkräfte, wie sehr manche Kinder beschwert sind.

In dieser Lage sind Entscheidungen für eine gute Zukunft noch bedeutsamer als ohnehin. Dafür haben Sie und ich am 13.9.2020 den Wählerauftrag bekommen und übernommen. Der Haushalt ist dafür ein zentrales Instrument in der Hand des Gemeinderates. Er ist das Kursbuch für den Weg der Gemeinde.

Die Rahmenbedingungen für unsere Finanzplanung sind schwierig und komplex. Die Ihnen als Drucksache vorliegende Vorlage skizziert das in Kürze und das Zahlenwerk spiegelt es wider. Die wesentlichen Fakten sind diese:

- die Einnahmen gehen deutlich zurück,
- der Handlungsdruck ist groß,
- die Baulandnachfrage ist stark,
- die Umlagen bleiben hoch und steigen weiter,
- Tarifierhöhungen und Personalverstärkungen (z.B. in der Kinderbetreuung) wirken sich aus,
- wir halten in unserer Gemeinde für die Bürgerinnen und Bürger ein vergleichsweise sehr großes Angebot an freiwilligen Leistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner vor. Freibad und Bücherei, eine zweite Gemeindehalle, vier Sporthallen, eine Musikschule etc., das sind beachtliche Dienstleistungen.

Wir bekommen 2020 für Gewerbesteuern, die aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wegfallen, einen Ausgleich von 3 Mio. Euro. Das ist ein sehr wertvoller Beitrag der Bundes- und Landespolitik. 2021 müssen wir ohne dieses Netz auskommen.

Wir haben 2020 für große und kleine in unserer Gemeinde Projekte fast vier Mio. Euro

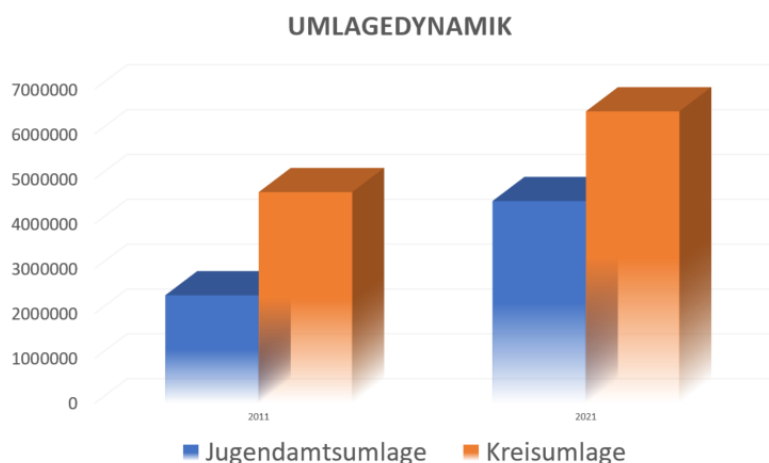
an weiteren Fördermitteln aus Land, Bund und EU erfolgreich eingeworben. Das ist ein schöner Erfolg unserer Arbeit. Er hilft uns für das Bürgerhaus, für Wegebau- und Straßenbau, für Spielplätze und die Radverkehrsplanung. Vereine profitieren von Fördergeldern, die unsere Arbeit zugänglich macht: In Wimbern für die Schützenhalle, in Echthausen für den Bouleplatz, im Freibad für Umkleiden.

Wir konnten in den zurückliegenden Jahren unseren Gemeindehaushalt spürbar stabilisieren und konsolidieren. 2019 rechneten wir ohne neue Schulden ab. Überschüsse konnten erwirtschaftet werden.

Die Förderung von Einzelprojekten durch das Land ist prima. Aber sie löst ein Grundproblem nicht. Die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sind für ihre dauerhaft laufenden, oft existenziellen Aufgaben der Daseinsvorsorge strukturell unterfinanziert. Das geht in die achtziger Jahre zurück. Damals wurde der Anteil der Gemeinden an den Einkommenssteuern des Landes massiv gekürzt und die Lohnsummensteuer abgeschafft. Danach gab es zwar für einige Zeit Übergangsgelder, aber gerade der Verlust bei der verlässlichen Quelle der Einkommenssteuer wirkt sich bis heute aus.

Zugleich werden – oft mit guten Argumenten, aber ohne verlässlichen finanziellen Ausgleich – bundes- und landespolitisch soziale Ansprüche beschlossen, die wir vor Ort in Wickede (Ruhr) und alle Städte und Gemeinden dann dauerhaft aus unseren Mitteln mitfinanzieren müssen. Zum Beispiel die kostenlosen KiTa-Plätze. Die Folgen spüren wir bei den stets steigenden Umlagen für Jugend und Soziales.

### Umlagezahlungen steigen stark an



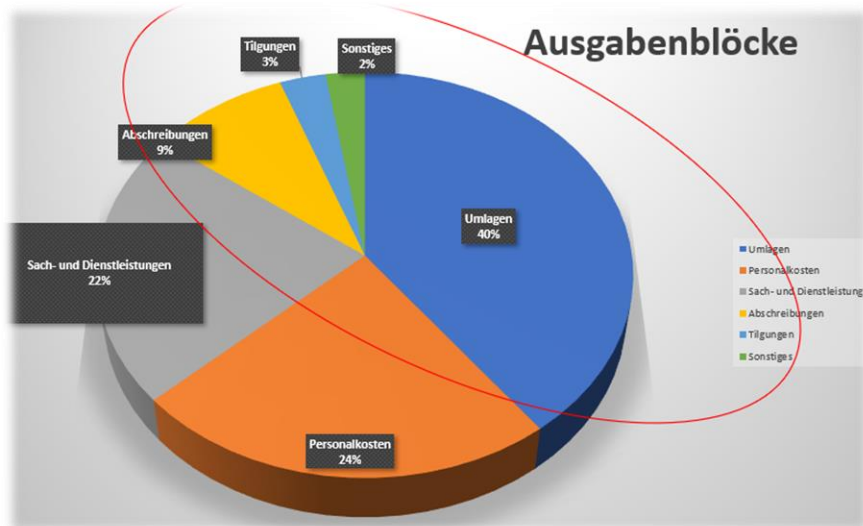
Die Kreisumlage ist in den vergangenen zehn Jahren von damals 4,7 auf inzwischen 6,5 Mio. Euro gestiegen. Das sind über 40 Prozent Anstieg.

Die Jugendamtsumlage wurde damals mit 2,4 Mio. Euro berechnet, 2021 müssen wir mindestens mit 4,5 Mio. € rechnen. Das sind 80 Prozent mehr.

Ein ordentlicher Teil fließt zwar zurück, da alle sechs Kindergärten bei uns Mittel aus

dieser Umlage erhalten. Aber ein starker Kostentreiber ist auch, dass immer mehr Erziehungshilfen in Familien nötig werden oder akute Kriseninterventionen zum Kindeswohl. Gesellschaftliche Probleme wirken sich unmittelbar finanziell für uns aus. Auch die Zahl der von Eltern für ihre Kinder angeforderten schulischen Integrationshelfer geht stets steil nach oben.

### Wesentliche Ausgabenblöcke



Auf einige wesentliche Positionen im Budgetentwurf gehe ich kurz ein: Für Personal- und Versorgungskosten rechnen wir mit 7,2 Mio. €. Das sind ca. 400.000 Euro mehr als 2020. Ein Zuwachs, der vor allem durch zusätzlichen KiTa-Personal und die (durchaus berechtigten) Tarifanpassungen im öffentlichen Dienst erfolgt.

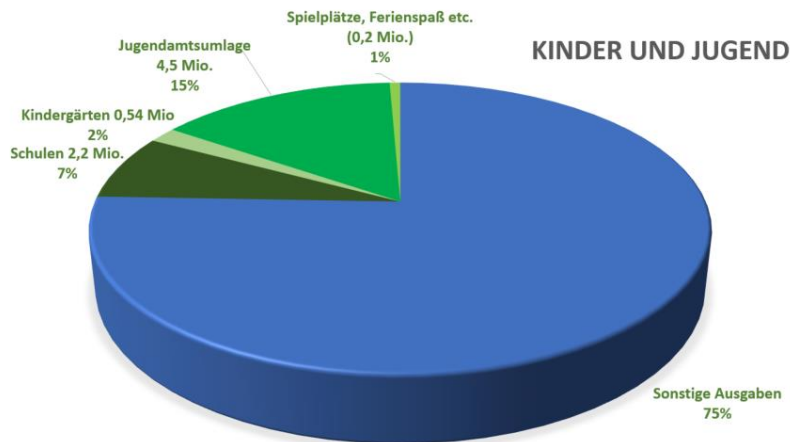
Bei den Sach- und Dienstleistungen planen wir konstant mit 6,7 Mio. € - mit der erklärten Absicht, in der praktischen Arbeit weniger zu verbrauchen. Davon sollen in unsere Gebäude ca. 1 Mio. Euro gehen, für Straßen sind rund 660.000 € und für Kanäle rund 250.000 € an laufenden Unterhaltungskosten vorgesehen. Im Investitionshaushalt für Neuanlagen kommen weitere Beträge hinzu.

Die sogenannten Transferaufwendungen (Kreis-, Jugendamts-, Gewerbesteuer- und andere Umlagen) schlagen mit ca. 12 Mio. € zu Buche. Sie sind erkennbar der größte Posten im Ausgabenbereich. Auf seine Entwicklung haben wir keinen Einfluss, auch nicht auf die bereits festliegenden Abschreibungen und Tilgungsverpflichtungen (s. roter Kreis). Aber auch bei den Personal- und Sachleistungen sind wir sehr weitgehend durch gesetzliche Aufgaben festgelegt.

Die Untersuchung der Rathausmannschaft durch das Kommunale Studieninstitut hat uns bereits vor einiger Zeit belegt, dass unsere Besetzung knapp bemessen ist. Für ganz viele Aufgaben bzw. Dienstleistungen haben wir nur eine einzige Kraft.

In den Sachmittel stecken natürlich auch die Mittel für die Digitalisierung. Und für Planungskosten, um unsere Grünzüge und Gewässer zu entwickeln oder um

die großen Baulandprojekte zu realisieren. Für das Freibad, die Kindergärten, Sport- und Spielplätze. Ein Viertel des Ausgabenbudgets widmen wir Leistungen, die Kindern und Jugendlichen, den Schulen und den KiTas zugut kommen.



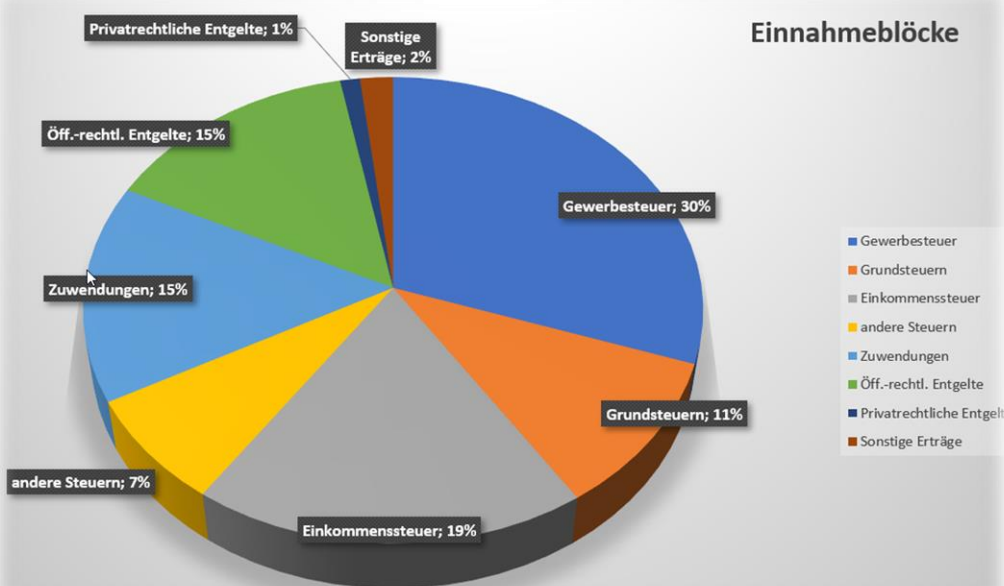
### Wesentliche Einnahmeblöcke

Die wichtigsten Einnahmeposten sind die Grundsteuer B mit rund 2,6 Mio. €. Bei der Gewerbesteuer planen wir mit ca. 8 Mio. €. Das sind 2,5 Mio. € weniger als für 2020 geplant war.

An Einkommenssteuern rechnet unsere Gemeindekasse mit ca. 5 Mio. € - und auch dieser Wert fällt hinter 2020 zurück und wird direkt mit der Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt zusammen.

Weitere große Posten sind die Zuweisungen (Zuwendungen genannt) aus anderen öffentlichen Kassen, z.B. die Sportpauschale. Schlüsselzuweisungen vom Land sind in Höhe von 575.000 € in Aussicht gestellt.

Hinzu kommen öffentlich-rechtliche und private Leistungsentgelte (z.B. Eintrittspreise für das Freibad oder Mieten für Säle im Bürgerhaus). Auch hier sind natürlich deutliche Rückgänge gegenüber normalen Jahren zu erwarten. Aus dem gemeinsamen Stadtwerk Fröndenberg Wickede planen wir 371.000 € ein.



## Deckungslücken

Der Entwurf für den Haushaltsplan zeigt Ihnen eine Deckungslücke bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von ca. 500 T-€ an.

Dieser Betrag kann durch die Ausgleichsrücklage, die bei uns in den letzten Jahren erfreulich auf über 8 Mio. Euro angewachsen ist, gedeckt werden. Auch das laufende Jahr 2020 wird in der Schlussabrechnung deutlich besser ausfallen, als wir im Haushaltsplan angenommen hatten. Hatten wir am 1.1. mit einem Defizit von rund 2 Mio. für 2020 gerechnet, wird es absehbar bei ca. 500000 Euro liegen. Das alles ist bilanziell wertvoll, doch die buchhalterische Rücklage bedeutet ja leider nicht, echtes Geld auf der hohen Kante zu haben. Vielmehr müssen wir 2021 wohl erstmals wieder Liquiditätskredite einkalkulieren. Dafür haben wir 2,8 Mio. € vorgesehen.

Tatsächlich ist der coronabedingte Einfluss, der wir im Finanzierungsplan erwarten, viel größer, als der berechnete Fehlbedarf von rund 500000 Euro ausweist. Die wahre Dimension verbirgt sich als „außerordentliches Ergebnis“ in Höhe von 3,1 Mio. Euro auf Seite 17 des Planentwurfs. Das „Ergebnis“ ist in Wirklichkeit eine bittere Lücke. Sie wird nur bilanztechnisch verkraftbar gestaltet durch die „Umbuchung“ der Coroneinbußen auf die Jahre ab 2025.

Besser würde es nur ausgehen, wenn auch 2021 ein Ausgleich für Steuerverluste aufgrund von Corona kommt. Daraufhin schon jetzt zu planen, wäre aber nicht seriös. Daher machen wir das nicht.

## Prioritäten und Realismus

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratsmitglieder.

Jede Haushaltsberatung diskutiert über Prioritäten. Aber Sie werden auch in diesem Etatentwurf sehen, dass unsere Ansätze nicht Nettigkeiten finanzieren, sondern Notwendigkeiten decken. Das zeigt der mittelfristige Finanzbedarf von rund 8 Mio. € für Investitionen, um das in Gebäuden und Einrichtungen steckende Kapital durch Modernisierung langfristig zu sichern. Dazu gehören Verpflichtungsermächtigungen für das Bürgerhaus (ca. 5 Mio. €) oder Straßenbauprojekte in Höhe von 2,3 Mio. €, wie die grundlegende Sanierung der Christian-Liebrecht-Straße.

Als Mannschaft in der Verwaltung gehen wir mit großer Motivation und Zuversicht an diese Aufgaben heran. Wir haben in eingehenden Abstimmungsprozessen zwischen Finanzabteilung und Sachgebieten Ziele und Zahlen eingebracht, beraten und nachgesteuert. Weil wir Ihnen und den Bürgerinnen und Bürgern einen Haushaltsplan vorstellen wollen, der sich auf das Wesentliche konzentriert. Weil wir überzeugt sind, dass die jetzt eingeplanten Projekte die Zukunftskraft von Wickede (Ruhr) und seiner Ortsteile als attraktive Wohngemeinde stärken und unsere Rolle als Industriestandort unterstützen.

Die Zuversicht in die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich das große Segel,



um in der Kommunalpolitik Kurs zu nehmen und gut vorwärts zu kommen. Für einen sicheren Kurs durch sehr kritische Zeiten wie jetzt sind aber auch stete Umsicht, Klarheit, Ehrlichkeit und Konsequenz am Steuerrad nötig, das uns als Gemeinderat anvertraut worden ist.

Der Blick auf die kommunale See- und Wetterkarte für 2021 ff zeigt gleich vier gefährliche Bereiche, die wir wie auf hoher See als widrige Wetter, bedrohliche Strömungen und riskante Untiefen beachten müssen.



- a) die Unsicherheiten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- b) die Kredite für Liquidität: Geplant sind aktuell ca. 2,8 Mio. €;
- c) die Fehlbedarfe der weiteren Jahre (1,6 bis 1,9 Mio. €),  
die unsere Ausgleichsrücklage aufzehren werden;
- d) die Gesamtlast der Verbindlichkeiten.

Welche Konsequenzen liegen das für uns am Steuerrad nahe?  
Ich möchte hier zwei aufzeigen:

1.)

Ich schlage Ihnen Analyse und Kursbestimmung zur mittel- und langfristigen Finanzplanung vor, die wir einmal unabhängig von den konkreten Haushaltsberatungen für ein Jahr machen. Das sollte in einem interfraktionellen Kreis mit unserem Kämmerer Christian Wiese und seinem Stellvertreter Herrn Beckmann geschehen, wenn die Lage es wieder zulässt, in einer Runde länger und intensiv zusammen zu tagen.

2. )

Es ist in der Pandemiekrise völlig richtig, Bürger und Betriebe 2021 nicht mit zusätzlichen kommunalen Steuern zu belasten. Deshalb sorgen wir da in diesem Haushaltsplan für 2021 für Stabilität.

Eine ehrliche Einschätzung der Lage führt aber m.E. dazu, dass danach eine höhere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an ihren gewohnten Leistungen der Gemeinde, für zusätzliche Dienstleistungen und für die Modernisierung unserer öffentlichen Einrichtungen erforderlich werden wird. Wie und in welcher Höhe, das legt der Gemeinderat fest – auch dafür wären Optionen aus dem Arbeitskreis sehr wertvoll. Aber dass es nötig sein wird, davon bin ich fest überzeugt. Daher beziehe ich dafür schon hier und heute Position, wie schon vor kurzem auch in der Presse - und wie beim Start in die letzte Wahlperiode.

### **Krisenerfahren und zuversichtlich**

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Es wird für Sie alle praktisch schwierig sein, unter den Pandemiebedingungen den Etat-Entwurf in den Fraktionen zu beraten. Im Vordergrund muss stehen, dass wir zügig überhaupt handlungsfähig werden. Das bitte ich Sie, vorrangig zu berücksichtigen.

Wir brauchen eine Entscheidung im Februar – wahrscheinlich verbunden mit dem Erfordernis, miteinander eng und vertrauensvoll im laufenden Geschäft Pläne und Ausgaben nachzusteuern, wie es die Pandemie und die Konjunktur erfordern.

Die Lage ist sicher ernst. Aber wir haben in Wickede (Ruhr) bereits Erfahrung mit vergleichbar ernsten finanziellen Situationen: Vor genau zehn Jahren, beim Haushalt 2011 und im Schatten der Weltfinanzkrise musste der Gemeinderat mit Steuerverlusten von sechs Mio. Euro rechnen - bei einem Haushalt von insgesamt nur 22 Mio. Euro. Und die Ausgleichsrücklage war auf damals 0 € ausgetrocknet.

Auch diese Krise haben wir als Gemeindepolitik in Wickede (Ruhr) gemeistert. Ich bin überzeugt, mit Zuversicht und Realismus, mit Ehrlichkeit und Vertrauen schaffen wir das jetzt wieder.

Gemeinderat  
15.12.2020

